

Mit Charme, Witz und spitzer Zunge

Mit ihrem Programm „Schuld daran sind WIR, Jungs“ zogen Cornelia Schirmer und Anne Weber das Publikum von Beginn an in ihren Bann

DECHOW Schwarze Pumps, schwarze Netz-Strumpfhose, schwarzer Rock, schwarze Corsagen – so betreten Cornelia Schirmer und Anne Weber die Bühne und eröffnen mit ihrem furiosen Auftritt die Kulturtag Dechow. Die beiden Zahnärztinnen von Dr. Müller-Beutelschneider erleben eine Nacht auf dem Hamburger Kiez, in der sie sich in St. Paulis Straßen verlieren, wiederfinden und nach Hause retten – nach Pinneberg. Davon sprechen und singen die beiden Frauen, die eine blond, die andere brünett, in ihrem Programm „Schuld daran sind WIR, Jungs“. Und dabei lassen Schirmer und Weber den einen oder anderen Mann auf der Strecke. Mit tosendem Applaus bedankt sich das Publikum bei den Darstellerinnen. Die lassen sich nicht lange bitten und geben eine Zugabe: Schon ganz zu Beginn ihres Auftritts überzeugen Cornelia Schirmer und Anne Weber die Zuschauer mit dem Lied „Wenn die beste Freundin“. Und auch zum Schluss sollte es nicht anders sein.

Von einer durchzechten Nacht in Hamburg berichten die beiden mal mit verliebter, mal mit grimmiger Miene, aber immer mit viel Humor, Witz und Charme. Auch die spitze Zunge fehlt bei keinem ihrer Lieder. Nicht nur das Publikum ist Teil der Show, sondern auch Pianist Siegfried Gerlich. Und auch gegenseitig nehmen sich die Frauen auf der Bühne nicht ganz so ernst. „Bei mir hat ein Mann jede Menge zu tun, denn bei mir ist jede Menge dran“, heißt es im Lied „Venus von Wohlmirsleben“, das Cornelia Schirmer ganz selbstbewusst vor-

trägt. Nicht nur bei diesem Lied präsentieren sich die beiden Frauen als Vollblutkünstlerinnen, sondern auch in den vielen anderen Songs an diesem Abend. Auf der Bühne zeigen Cornelia Schirmer und Anne Weber, dass sie dort zu Hause sind. In viele Rollen schlüpfen die beiden Schauspielerinnen: Vamp, Diva, Zahnärztin oder Putzfrau, alles kein Problem, denn Schirmer und Weber stehen seit mehr als 20 Jahren auf der Bühne. Zum Singen sind sie beide übers Theater gekommen. „Ich habe privat Gesangsunterricht genommen“, sagt Anne Weber. Und bei Cornelia Schirmer ist es ähnlich. Seit vielen Jahren arbeitet die Schauspielerin auch mit ihrem Lebensgefährten Ludwig von Otting alias Leuw von Kat-



Cornelia Schirmer und Anne Weber begeisterten das Publikum bei der Eröffnung der Kulturtag Dechow mit spitzer Zunge und viel Charme.

FOTOS: SABRINA PANKNIN

zenstein zusammen. Unter diesem Pseudonym hat er bereits viele Kinderbücher geschrieben. Gemeinsam mit Cornelia Schirmer erarbeitet er auch ihr Bühnenprogramm. Sie komponiert die Musik und er schreibt die Texte.

Seit zwei Jahren treten Schirmer und Weber gemeinsam auf. „Wir sind uns irgendwann begegnet und haben gemerkt, dass wir auf der gleichen Schiene unterwegs sind“, sagt Cornelia Schirmer über die Zusammenarbeit mit Anne Weber, die zum ersten Mal in Dechow bei den Kulturtagen auf der Bühne steht. „Ich bin total überrascht davon, wie das Publikum bei unserem Programm mitgegangen ist. Das war ganz toll“, sagt Weber nach ihrem Auftritt.

Zur Routine werden die Schauspiel- und Gesangseinlagen vor Publikum auch nach mehr als 20 Jahren bei beiden nicht. Auch das Lampenfieber gehört für beide immer noch dazu. „Das muss sein. Der Körper braucht das Adrenalin, sobald man die Bühne betritt“, sagt die Blondine, eingehüllt in einen weißen Bademantel nach einem humorvollen zweistündigen Abend. Von der Aufregung spürt der Zuschauer nichts mehr, sobald Schirmer und Weber ihre Mikrofone in den Händen halten und anfangen zu singen: „Am Fluss hab ich mich übergeben, das kann schon mal die Tide heben.“

Einen langen Weg sind die beiden Frauen zusammen gegangen, wie sie berichten. „Um so ein Bühnenprogramm



Ob verliebt...



dominant oder...



lässig – in viele Rollen können sie schlüpfen.

schreiben zu können, müssen die Geschichten erst einmal erlebt werden. Und dann kann es schon mal Jahre dauern, bis der Text für ein Lied wie „Das Mädchen vor dem Tor von der Villa von Karl Lagerfeld“ fertig ist“, so Cornelia Schirmer.

Bis auf den letzten Platz waren alle Stühle im Haus Dechow an diesem ersten Abend der Kulturtag Dechow besetzt. Wieder einmal bewies Organisatorin Irmgard von Puttkamer das richtige Händchen. Zum siebten Mal finden die Kulturtag Dechow in diesem Jahr bereits statt und versprechen auch an den kommenden Terminen viele humor- und niveauvolle Abende. Weiter geht es am 8. April mit „Das kann ja heiter werden...“ mit dem Trio LiMUSiN. *Sabrina Panknin*